

AZ: 61.1 / Frau Unger

Drucksache Nr.: 0821/2018/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Planungs- und Umweltausschuss	26.05.2021	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM / Stadtbaurat

A n t r a g :

Die Verwaltung wird beauftragt, das in der Anlage 1 dargestellte Verkehrskonzept zur Hauptstraße zu realisieren.

Verhandlungsgegenstand:

Verkehrssituation Hauptstraße

ISEK:

Radverkehr und ÖPNV stärken

Finanzielle Auswirkungen:

Es werden Kosten für Markierungsarbeiten, Beschilderung, Geschwindigkeitsdisplay und kleinere bauliche Anpassungen erforderlich.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- Ja - positiv
- Ja - negativ
- Nein

B e g r ü n d u n g :

Ausgangslage

Die Verwaltung wurde beauftragt, zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die unterschiedlichen Ansprüche der Verkehrsteilnehmenden im Bereich der Hauptstraße zwischen Hanssenstraße und dem Waldwiesenweg besser zu koordinieren. Es wurde in diesem Zusammenhang ausgeführt, dass speziell der Kurvenbereich in der Hauptstraße stadtaus-

wärts, nach der Aufhebung der 30 km/h Beschränkung für Pkw-Fahrende schwer einsehbar ist. Die gleiche Situation wurde in der Kurve vor der Einmündung des Waldwiesenweges bemängelt.

Von der Verwaltung wurde daraufhin ein Konzept erarbeitet, welches am 26.08.2020 im Planungs- und Umweltausschuss und am 24.09.2020 im Stadtteilbeirat vorgestellt wurde. Die Planungsinhalte wurden anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert (s. Anlage).

Grundsätzlich fand die Planung sowohl im Planungs- und Umweltausschuss als auch im Stadtteilbeirat Zustimmung, wenngleich im Stadtteil kritisch angemerkt wurde, dass die schon jetzt angespannte Situation für den ruhenden Verkehr im öffentlichen Raum - insbesondere durch den Hol- und Bringverkehr der dortigen KITA und der Grundschule - aufgrund fehlender Flächen und unzureichender Stellplatzangebote auf den Privatflächen durch die Planung nicht gelöst werden kann. Das ist zunehmend ein Grundproblem bei vielen Planungen im Bestand und führt letztendlich zu einem Abwägungsprozess und Entscheidungen, wie die Verteilung der zumeist knappen Verkehrsflächen erfolgen soll. Bei den Planungen zur Hauptstraße ist der Schwerpunkt auf die Sicherheit und den Komfort für die schwächsten Verkehrsteilnehmenden, den zu Fuß-Gehenden und Radfahrenden gelegt worden. Daher soll in Kürze eine Abstimmung zwischen verschiedenen Akteuren vor Ort und der Verwaltung (Vertretungen der Stadtverwaltung, Polizei, Timm-Kröger-Schule, IGS, KITA, Elternvertretung, SB-Markt) stattfinden, um gemeinsam ein besseres Mobilitätsmanagement zu entwickeln. Als Ziel sollte dabei der Kfz-orientierte Hol- und Bringverkehr vor den Einrichtungen minimiert werden. Die Grundsätze der Planung in der Hauptstraße sollen davon aber nicht berührt werden.

Die baulichen Maßnahmen in der Hauptstraße (Aufleitung des Radverkehrs auf die Fahrbahn, Herstellung einer vorgezogenen Wartefläche beim Zebrastreifen sowie die Befestigung einer Buswartefläche) einschließlich der Markierungsarbeiten und Beschilderung soll erst im Zusammenhang mit den Erschließungsarbeiten des Bebauungsplangebietes B 165 durchgeführt werden. Die Umgestaltung des Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) wird in die dortigen Arbeiten eingebettet. Nach derzeitigem Stand werden die Erschließungsmaßnahmen Ende 2021 starten, daher ist davon auszugehen, dass die städtische Baumaßnahme im Frühjahr 2022 stattfinden wird. Am Ortseingang soll die Variante 2 (s. Anlage) realisiert werden. Es ist vorgesehen, die Maßnahmen im Rahmen der laufenden Unterhaltung abzuwickeln.

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Die Planung soll neben der Erhöhung der Verkehrssicherheit die Nahmobilität durch verbesserte Angebote für den Fuß- und Radverkehr fördern, damit kann langfristig eine Verlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsmittel erfolgen und so positive Effekte für den Klimaschutz erreicht werden.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Thorsten Kubiak
Stadtbaurat

Anlagen:

- Präsentation Planung Hauptstraße